

„Spaghetti con Krauti“

Gilchinger feiern in Grün, Weiß und Rot

Anfangs zähe Partnerschaft zu Cecina ist im Laufe der Jahre lebendig geworden

Von Patrizia Steipe

Gilching ■ Noch bis zum Sonntag dominieren bei der italienischen Woche auf dem Marktplatz die Farben grün, weiß und rot. Das Fest steht ganz im Zeichen des 20. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Cecina und Gilching. Den Auftakt bildete ein Festabend im Christoph-Probst-Gymnasium mit einem italienisch-bayerischen Rahmenprogramm.

Zur Begrüßung spielte der Spielmanns- und Fanfarenzug, die Europa- sowie die beiden Nationalhymnen intonierte die Blaskapelle Gilching, der grün-rot-weiß gewandete Singkreis und der Männergesangsverein hatten italienische Weisen einstudiert, Musikschüler spielten in einer Kombina-

tion von Hackbrett und klassischen Instrumenten ein italienisches und bayerisches Stück und das Thema „Frieden“ verkörperten Ballettschülerinnen der Musikschule, die zu Musik von Arnold Schönberg tanzten. Stimmungsmäßiger Höhepunkt war der Auftritt des Vereins Guichinger Brauchtum. Bei Tänzen wie dem Mühlradl und einer Schuhplattleinlage fiel das Publikum begeistert in gemeinsames Klatschen ein.

„Aus der anonymen Städtepartnerschaft sind Freundschaften auf verschiedenen Ebenen entstanden“, freute sich Jakob Promoli, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Cecina-Gilching. Allerdings habe es immer wieder ein „oschiabn“ gebraucht, um die Partnerschaft lebendig zu halten. In Zukunft möchte er den Jugend-

und Schüleraustausch fördern. „Wenn wir miteinander liebevoll und verständnisvoll umgehen, dann wird Europa Realität“, fügte Partnerschaftsreferentin Heidi Dörmer hinzu. Bürgermeister Manfred Walter erinnerte an die Anfänge der Partnerschaft, die 1989 offiziell besiegelt worden war. Mittlerweile hätten die „Cecinesen“, wie die Besucher aus Cecina gerne genannt werden, in Gilching eine „zweite Heimat“ gefunden. Besonders begrüßte er den Künstler Antonio Fienga, der die Partnerschaftsskulptur am Marktplatz geschaffen hat. „Die blank polierten Arme zeigen, dass die Gilchinger Kinder das Zeichen der Verbundenheit wörtlich genommen haben“.

Claudio Vanni, ehemaliger Bürgermeister, überbrachte Grüße aus Cecina. Bei der anfangs eher

zäh anlaufenden Partnerschaft seien im Laufe der Jahre Freundschaften und Begeisterung gewachsen, sagte er.

Die Festrede hielt Robert Christoph, Direktor des Max-Born-Gymnasiums in Germering. Unter dem Motto „Spaghetti con Krauti“ sinnierte er über das deutsch-italienische Verhältnis, das durch Klischees und Stereotypen geprägt sei. In der Realität würde dies nicht immer stimmen. So liege beispielsweise die Geburtenrate in dem als besonders familienorientiert geltendem Italien europaweit inzwischen sogar an letzter Stelle. Was die Verständigung der beiden Kulturen betrifft, so erklärte Christoph, dass Italienisch an vielen Gymnasien Einzug gefunden hätte und das Oktoberfest „eines der größten italienischen Feste ist“.